



AUSGABE 2 • SOMMER 2022

SCHAU MAL REIN!

- ORTE DER BEGEGNUNG? - 1
- MEINE ZEIT IM ELTERNRAT - 2
- RÜCKBLICK HIMMERI - 4
- HERR PFEFFERKORN - 5
- GZ SEEBACH - 6
- HERR FÄH "IM VERHÖR" - 7
- HIMMBERI DIES & DAS - 8
- WETTBEWERB - 8

ORTE DER BEGEGNUNG

REBEKA GLOOR

Wenn wir uns jeweils zur Himmbéri-Sitzung in der Pizzeria Fantasia treffen, findet in der ersten Stunde ganz spontan zuerst ein ungezwungener Austausch über privat Erlebtes in den vergangenen Wochen statt. Für die Zeitung zu schreiben bedeutet so viel mehr als einfach zu produzieren. Es geht so oft um Gefühle, Einfühlungsvermögen, ums Zuhören, Berichten, Spüren, Lachen und den Austausch.

So war es auch, als wir uns trafen, um der nächsten Ausgabe der Himmbéri-News einen roten Faden zu geben. Bei den meisten Erlebnissen waren natürlich unsere Kinder die Protagonisten und unsere Schule die Kulisse. Bei manchen Gelegenheiten sind die Orte der Begegnung offensichtlicher, wie zum Beispiel die täglichen Schulstunden. Andere Orte der Begegnung müssen erst geschaffen werden und Raum erhalten.

Ein besonderer Ort der Begegnung für das gesamte Redaktionsteam war die Resonanz von vielen unterschiedlichen Stellen nach der Herausgabe der ersten Himmbéri-News. Für uns war es ein überwältigendes Gefühl, welches wir nun mit viel Elan in die nächste Ausgabe mitnehmen dürfen.

Etwas später in dieser Ausgabe erzählt eine Lehrperson vom Berufsalltag als Heilpädagogin und seinen Begegnungen mit Kindern, Eltern und Kollegen. Ebenso blicken wir zurück auf verschiedene Begegnungen vom zweiten Schulhalbjahr der Schule Himmeri. Wir freuen uns darauf, euch im Verlauf dieser Ausgabe noch viele weitere Orte der Begegnung vorzustellen, und wir hoffen, dass für alle etwas Interessantes dabei ist.

Orte der Begegnung: Erkennen, zulassen und leben!

Viele Freude wünscht
Euer Redaktionsteam

IMPRESSUM

REDAKTIONSTEAM

Rebeka Gloor, Natalja Weirich,
Ana-Marija Vasic Parissidis,
Christina Pillay, Katrin Al-Ammry

LAYOUT

Katrin Al-Ammry

KONTAKT

himmerinews@gmail.com



MEINE ZEIT IM ELTERNRAT

ANA-MARIJA VASIC PARISSIDIS

Diesen Sommer wechselt mein Kind an die Oberstufe, und so geht auch meine Zeit im Elternrat Himmeri nach sechs Jahren zu Ende. Für mich ist dies eine gute Gelegenheit für einen Rückblick und einen Vergleich meiner Erfahrung mit meinen anfänglichen Erwartungen.

Zum Start hatte ich viele Fragen: Was macht der Elternrat? Was kann ich darin bewirken, und mit wieviel Aufwand muss ich rechnen? Schon an der ersten Sitzung wurde mir klar, dass der Elternrat ernst genommen wird, sowohl von den Mitgliedern als auch von der Schulleitung. Es gab eine Reihenfolge, in der die Themen besprochen wurden, eine Adressliste kursierte, in die jeder seine Daten eintrug. Jemand führte durch die Sitzung, und jemand anders schrieb das Protokoll, das alle Teilnehmenden später erhielten.

Das erste Treffen liess ich auf mich wirken, doch schon bald wurde die Sache konkreter. Wer beteiligt sich an der Lesenacht? Wer hat eine Idee für eine Elternweiterbildung und wer Kontakte zu einem potentiellen Referenten? Zu jener Zeit waren die heutigen Standorte Heumatt und Staudenbühl noch zwei unterschiedliche Schulen, die kurz vor der Fusion zu einer Tagesschule standen. An einem Workshop mit Schulleitung und Lehrpersonen wurden wir gefragt, was uns Eltern dabei wichtig ist. Der Elternrat vertritt alle Eltern der Schüler:innen einer Schule, und so erhielt die Schulleitung durch uns schon mal eine erste Rückmeldung.

"Der Elternrat vertritt alle Eltern der Schüler:innen einer Schule."

Damit keine Missverständnisse entstehen: Der Elternrat ist kein Beratungsgremium für den Schulbetrieb. Die Arbeit von Lehrpersonen oder Schulleitung zu kritisieren, ist nicht unsere Aufgabe. Vielmehr ist der Elternrat dafür da, das Miteinander und Begegnungen zwischen den Schulhäusern mit den unterschiedlichen Klassen und den dazugehörigen Eltern zu fördern. So werden in Arbeits- und Projektgruppen wichtige Themen aufgenommen:

- **Elternbildung:** Der Elternrat organisiert Elternbildungsabende zu Themen, die die Familie betreffen, wie zum Beispiel den sinnvollen Umgang mit Bildschirmen & Co.
- **Integration:** Mit Treffen und Informationen unterstützen wir Familien bei der Integration in die Gemeinschaft der Schule.
- **Lesenacht:** Am Himmeri führt der Elternrat einmal jährlich die Lesenacht durch.
- **Schulfeste:** An Festen der Schule organisieren wir ein Elternkafi, um sich gegenseitig kennenzulernen.
- **Schulzeitung:** Der Elternrat gibt eine Zeitung heraus, an der auch die Schüler:innen und Lehrpersonen mitwirken.
- **Adventsfenster:** Mit dieser schönen Tradition fördern wir die feierliche Stimmung in der Vorweihnachtszeit.
- **Veloflicktag:** Im Frühling können die Kinder auf dem Schulhof ihr Velo gemeinsam mit einem Profi in einen fahrtüchtigen Zustand versetzen.
- **Cleanup-Day:** Gemeinsam pflegen wir unsere Umwelt und befreien die Nachbarschaft von liegen gebliebenem Abfall.

Neben der Beteiligung an diesen Arbeitsgruppen gibt es die Möglichkeit für Aktivitäten mit der Klasse, die einen in den Elternrat delegiert.

Aus meiner Sicht ist dies die schönste Aufgabe im Elternrat, denn sie ermöglicht einen Blick in den Alltag meines Kindes. Klassenaktivitäten unterstützen das gegenseitige Kennenlernen der Eltern und Kinder einer Klasse, aber auch der ganzen Schule. Sei es das Verzieren von Muttertags-Guetsli in der Klasse, Bastelnachmittage für den Weihnachtsmarkt bei den Kindern daheim oder das Betreiben von Eltern-Kafis an Schulfesten: All das dient dem gemeinsamen Zusammensein, den regelmässigen Begegnungen und den Beziehungen zueinander. Damit die Schule ein Ort ist, wo der Mensch sich entfaltet, sind Beziehungen unerlässlich, und der Elternrat fördert sie.

Es bleibt einem selbst überlassen, welchen Aufwand jeder Delegierte für den Elternrat betreiben möchte und kann. Über das Jahr verteilt finden drei Sitzungen statt, aber wer in den Arbeitsgruppen wie aktiv ist und ob und wie viele Klassenaktivitäten durchgeführt werden, liegt im Ermessen der jeweils Beteiligten. Müssen tut man nichts, dürfen dafür viel: Der Elternrat lebt und ändert sich mit jedem, der teilnimmt. Meine Zeit im Elternrat hat mich persönlich sehr bereichert, weitaus mehr, als ich ursprünglich dachte, ich durfte viele neue Beziehungen knüpfen, und ich würde sie keinen Moment missen wollen. Dem neuen Elternrat wünsche ich alles Gute und bin zuversichtlich, dass er die Schule weiterhin tatkräftig unterstützen wird.

Falls ihr Fragen zum Elternrat habt oder an einer Mitarbeit interessiert seid, dann meldet euch gerne auf die Mailadresse elternrat.himmeri@gmail.com.

In eigener Sache: Da Ana-Marija leider kein Mitglied mehr im Elternrat und somit auch nicht in der Projektgruppe "Schulzeitung" ist, sind wir auf der Suche nach einem neuen "Himmeri News-Gspänli". Also wenn du Lust am Schreiben und am Gestalten hast, dann sende uns ein Mail an himmerinews@gmail.com und du bist beim nächsten Redaktionsmeeting in der Pizzeria Fantasia dabei.
Wir freuen uns über jede Unterstützung!

RÜCKBLICK HIMMERI – 2. HALBJAHR

CHRISTINA PILLAY & KATRIN AL-AMMRY

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 21/22 gab es wieder viele verschiedene und kreative Schulaktivitäten und -begegnungen, die teils mit, teils ohne die Unterstützung des Elternrats von Eltern oder auch vom Lehrpersonal organisiert wurden.



Grillfest - 2. Klasse Staudenbühl



Fussball-Schüeli - 5. Klasse Heumatt



Velo-Flicktag -
Schule Himmeri



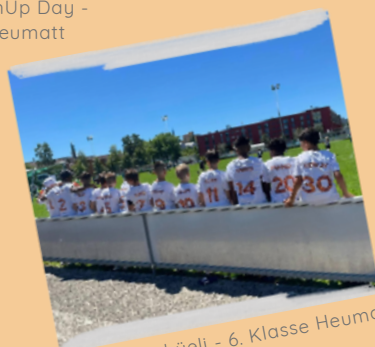
Muttertags-Guetsli dekorieren -
2. Klasse Heumatt



Quartier CleanUp Day -
3. Klasse Heumatt



Theater - 6. Klasse Staudenbühl



Fussball-Schüeli - 6. Klasse Heumatt



Picknick -
1. Klasse Heumatt

Wir wünschen uns noch weitere phantasievolle Ideen, um den Schulalltag ein wenig bunter zu gestalten, und freuen uns über spannendes Bildmaterial für die nächsten Ausgaben. Bilder gerne an himmerinews@gmail.ch senden.

MEINE ARBEIT ALS SCHULISCHER HEILPÄDAGOGE IM HIMMERI-HEUMATT

ACHIM PFEFFERKORN

Mein Name ist Achim Pfefferkorn. Ich bin seit Sommer 2009 in Seebach wohnhaft und unterrichte seit dem Schuljahr 2009/10 am Standort Heumatt in der Integrativen Förderung. Ursprünglich komme ich aus Vorarlberg, wo ich in Feldkirch (westlichste Stadt Österreichs) meine beiden Diplome für Grundschule und Sonderpädagogik erworben habe.

Der Alltag als Heilpädagoge an meiner Schule ist ein sehr bunter, geprägt von Begegnungen mit Kindern und Lehrpersonen aus der 1. bis zur 6. Klasse. So unterstütze ich lernschwache Kinder aus allen Schulstufen vor allem in Sprache und Mathematik. Ich bin ein Verfechter des ganzheitlichen Lernens, das nicht nur die «Kopfarbeit» umfasst, sondern auch die Hände und das Herz miteinschliesst. Was man praktisch und anschaulich lernen und umsetzen kann, bleibt länger in Erinnerung oder wird sogar ein Leben lang nicht mehr vergessen. Und Lernen soll schliesslich auch Freude und Spass bereiten, deshalb ist Humor im Unterricht auch angebracht.



Wichtig ist für mich als Heilpädagoge, gemeinsam mit der Klassenlehrperson und den Eltern die richtigen Fördermassnahmen für das Kind «aufzugleisen». Das geschieht bei einem gemeinsamen Gespräch (SSG) zu Schuljahresbeginn. Sehr oft sitze ich neben einem Kind in der Klasse und helfe beim Lösen mathematischer Herausforderungen oder sprachlicher Aufgaben.

Ich schätze auch die Möglichkeit, in einem eigenen Zimmer arbeiten zu können, wo Gruppen- oder Einzelunterricht in einer ruhigen Atmosphäre möglich ist. Im Gegensatz dazu ist mir der Einblick in eine ganze Klasse aber genauso wichtig und hilfreich, wenn man beobachten kann, wie ein Kind sich im Klassenverband bei der Arbeit verhält oder mit anderen Kindern interagiert.

Da ich Amateurmusiker bin (Gitarre und Schlagzeug), setze ich auch gerne Rhythmusinstrumente im Unterricht mit Kleingruppen ein. Diese Instrumente eignen sich zur Förderung von Konzentration und Koordination sowie zum Training des Silbenlesens.

Schule muss ein Ort sein, an dem sich die Kinder sicher fühlen. Sie müssen sich auf die Erwachsenen verlassen können, die Vorbilder sind. Deshalb ist es mir wichtig, dass auch ich mich als Teil des Schulteams an den Kodex unserer Tagesschule halte.



GZ SEEBACH – EIN ORT DER BEGEGNUNG

NATALJA WEIRICH

Seit bald 70 Jahren prägen die 17 Zürcher Gemeinschaftszentren (GZ) das Leben in der Stadt Zürich. Sie bieten Raum für fast alles – und ein für die Schweiz einmalig vielfältiges soziokulturelles Angebot.

Ziel ist es, dass jede und jeder in Zürich den eigenen Lebensraum mitgestalten kann und im Quartier ein Stück Heimat findet. Das macht aus den Zürcher Gemeinschaftszentren Orte, die Menschen aller Generationen verbinden, das Zusammenleben stärken und zu Integration und Chancengleichheit beitragen. Die GZ sind im Quartier präsent – mit Häusern und Infrastruktur, aber auch mobil und durch ihre Netzwerkarbeit.

Die Zürcher Gemeinschaftszentren sind als selbständige und gemeinnützige Stiftung organisiert. Sie zählen jährlich über eine Million Besuche. Auftraggeberin ist die Stadt Zürich.

Das Gemeinschaftszentrum in Seebach feierte letztes Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Alle sind willkommen: Alte und Junge, egal wo sie geboren und wie lange sie schon in Zürich sind. Wer etwas machen oder erkunden will, findet in den Gemeinschaftszentren ein breites Angebot: Zum Werken, um sich zu bewegen, spielen, lernen, anderen Menschen zu begegnen oder sich an Quartier-Projekten zu beteiligen. Wer eigene Ideen verwirklichen will, kann Räume, Werkstätten und Materialien nutzen und Fachleute zu Rate ziehen.

WHATSAPP BROADCAST

Infos und News über GZ-Angebote

Trage dich ein:
076 445 75 80

GZ Seebach
Hertensteinstrasse 20, 8052 Zürich
www.gz-zh.ch

Kategorien

Kinder
Jugendliche
Erwachsene

ANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

BEWEGUNG / TANZ	WERKEN / GESTALTEN	SPIL	THEATR / GRUPPEN	MUSIK
MONTAG OFFENES MALEN 14.30 - 16.00 Uhr Kollage / Malerei CHF 10.00 Anmeldung: 041 307 51 54, www.kinderkollage.ch	DIENSTAG ROCKSPIELPLATZ 14.30 - 17.00 Uhr Musik / Theater CHF 10.00 Anmeldung: 041 307 51 54, www.kinderkollage.ch	MITTWOCH ROCKSPIELPLATZ 14.30 - 17.00 Uhr Musik / Theater CHF 10.00 Anmeldung: 041 307 51 54, www.kinderkollage.ch	DONERSTAG ROCKSPIELPLATZ 14.30 - 17.00 Uhr Musik / Theater CHF 10.00 Anmeldung: 041 307 51 54, www.kinderkollage.ch	FREITAG ROCKSPIELPLATZ 14.30 - 17.00 Uhr Musik / Theater CHF 10.00 Anmeldung: 041 307 51 54, www.kinderkollage.ch

SCHULPOLIZIST SVEN FÄH "IM VERHÖR"

CHRISTINA PILLAY

Wir sind dem Schulpolizisten Sven Fäh im Quartier begegnet und durften ihn "befragen". Der Schulpolizist ist in regelmässigem Kontakt mit unseren Kindern, um die Verkehrsregeln und andere Themen - wie aktuell Cybermobbing - zu behandeln. Was ihn neben seinem Beruf noch beschäftigt, lest ihr im Interview:

Was war der schönste Moment, den Sie als Polizist erlebt haben?

Mitten auf der Strasse war ich bei einer Geburt dabei, da es das Baby ziemlich eilig hatte!

Ghackets mit Hörnli

Ihre Lieblingsspeise?

Warum haben Sie den Beruf gewählt und was ist das Beste daran?

Ich arbeite gerne mit Menschen und Ihnen zu helfen ist das Beste!

Ihr Lieblingstier?

Wieso sind Sie als Schulpolizist unterwegs?

Ich bin ein grosser Fan von Hunden.

Ich arbeite gerne mit Kindern

Wie reagiere ich wenn mein Velo gestohlen wird?

Den Diebstahl inkl. Rahmennummer des Velos umgehend der Polizei melden!

Sofort die Polizei rufen und NIE das Tier anfassen oder berühren!

Wie reagiere ich, wenn ich ein verletztes Tier finde?

Ein ausgebüxtes Schwein vom Bauernhof wurde gesucht und gerettet.

Ihre Lieblingsort?

Gibt es auch lustige Momente im Polizei-Alltag?

Da wo mein Wohnmobil steht. Ich liebe die Berge genauso wie das Meer.

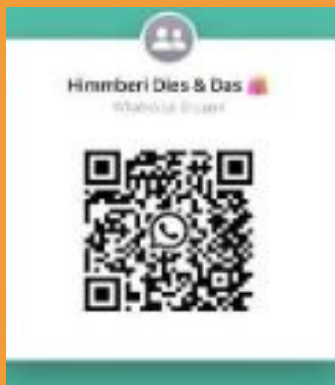


Herr Fäh im "Einsatz" - beim Velo-Flicktag

Vielen Dank, Herr Fäh für die nette Unterhaltung!

HIMMBERI DIES & DAS

Einige Beiträge in unseren Elternchats gaben uns das Gefühl, ein Flohmarkt innerhalb der Schule Himmeri könnte ein Bedürfnis sein. Uns schwebte ein Chat vor, in dem alle, die etwas anzubieten haben oder etwas suchen, dies via den Chat mitteilen. Und so kreierten wir den Whatsapp-Chat "Himmeri Dies & Das". Wenn Sie sich dafür interessieren, Ihren Nachbarn und Menschen aus dem Quartier etwas anzubieten oder selbst Angebote zu erhalten, fügen wir Sie über diesen QR-Code oder den Einladungslink gerne hinzu:



Was tun bei Interesse?

Hat jemand Interesse an einem Angebot, kontaktiert er oder sie die bietende Person bitte via persönliche Nachricht. Damit helfen Sie mit zu verhindern, dass die restlichen Teilnehmer unnötig benachrichtigt werden.

Netiquette

Mit einer Netiquette wollen wir das Verhalten in unserem Chat regeln. Eine Netiquette ist gewissermaßen der "Knigge" für das Kommunizieren, Interagieren und den Umgang miteinander mit dem Ziel, eine möglichst für alle Teilnehmer angenehme Art der Kommunikation zu ermöglichen. Beleidigungen, Unhöflichkeit und Doppeldeutigkeit gehören nicht hinein!

Die wichtigsten Chat-Regeln:

- Höflich bleiben und auf Beleidigungen, Verunglimpfungen, Provokationen und Drohungen verzichten
- Auf die Lesbarkeit achten
- Missverständnisse vermeiden
- Der Chat wird ausschließlich für das Einstellen von Suchen / Bieten genutzt. Die Kommunikation über einen Artikel von Interesse läuft via persönliche Nachricht.
- Der Chat ist nicht für Krankmeldungen oder andere Absenzmeldungen gedacht. Dafür bitte direkt mit dem Hort oder der Klassenlehrperson Kontakt aufnehmen.
- Wir übernehmen keine Verantwortung für die gehandelten Transaktionen.

WETTBEWERB

Die Schulzeitung führt wieder einen Wettbewerb durch!!

Die Artikel der Zeitung drehen sich alle um Begegnungen. Und somit wollen wir beim neuen Wettbewerb deine schönste Begegnung kennenlernen. Hattest du beispielsweise eine unvergessliche Begegnung in den Sommerferien, bist du jemandem Besonderen begegnet oder du möchtest jemandem einmal begegnen?

Schreib deine Geschichte auf (4. - 6. Klasse) oder male ein Bild (Kindergarten - 3. Klasse) und erzähle uns davon! Wir sind gespannt auf tolle Geschichten und bunte Bilder!

Weisst Du noch, wie beim letzten Mal alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Geschenk erhielten? Das wird auch diesmal so sein, versprochen. Teilnehmen lohnt sich also!

Abgabe an deine Lehrperson: Mittwoch, 5. Oktober 2022

